

An die  
Feuilleton-, Termin - und Kulturredaktionen

01.08.2011

**Pressemitteilung**  
**LiteraTour Nord 2011/2012**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen der Medien,

in diesem Jahr geht die **Literatur zum 20. Mal auf Tour durch den Norden!** Denn das einmalige Kooperationsprojekt zwischen Kultureinrichtungen, Buchhandel, Universitäten und VGH-Stiftung besteht seit 1992. Die seitdem jährlich stattfindende Lesereise ist von Beginn an mit der Vergabe des **Preises der LiteraTour Nord** verknüpft, der mit 15.000 Euro dotiert ist: Jedes Jahr laden wir deutschsprachige Autorinnen und Autoren ein, ihre aktuellen Bücher vorzustellen, und vergeben am Ende der Tour den Preis an einen der Teilnehmer. Begleitend zu den Lesungen bieten die Professorinnen und Professoren, die auch die Abendveranstaltungen moderieren, reguläre Veranstaltungen an ihren Universitäten an.

Das 20jährige Bestehen der LiteraTour Nord feiern wir mit unserem Publikum, indem wir dieses Mal an jedem Ort der Tour eine besondere **Auftaktveranstaltung** mit früheren Tour-Teilnehmern und Preisträgern bieten. Daher finden ausnahmsweise im Anschluss nur jeweils fünf Lesungen statt - was nebenbei auch für die Autorinnen und Autoren die Wahrscheinlichkeit erhöht, den Preis zu erhalten!

Wir freuen uns, Ihnen hier das Programm sowie die teilnehmenden Autorinnen und Autoren der **20. LiteraTour Nord** vorzustellen. Diesmal lesen: **Inka Parei, Sibylle Lewitscharoff, Sherko Fatah, Gregor Sander** und **Jan Böttcher**.

Weitere Informationen zur Lesereise, den Autorinnen und Autoren finden Sie auf den folgenden Seiten und unter **www.literatournord.de** im Internet.

Wir laden Sie zu den Veranstaltungen herzlich ein!  
Über Ankündigungen und redaktionelle Beiträge würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Veranstalter der LiteraTour Nord

## **Die Auftaktveranstaltungen zu 20 Jahre LiteraTour Nord im Überblick**

**Sonntag, 23.10.2011, 20.00 Uhr**

**Thomas Lehr & Bernd Greiner**

**Bremen, Literaturcafé Ambiente, Osterdeich 69a**

**Einführung und Moderation: Gerd Sautermeister**

Thomas Lehr, der 2005 an der LiteraTour Nord teilnahm, schildert in seinem neuen Roman „September“ das Schicksal zweier Väter und ihrer Töchter. Beide Töchter sterben, die eine am 11. September 2001 im World Trade Center, die andere 2004 bei einem Bombenattentat in Bagdad, und beide stehen stellvertretend für die Opfer eines politischen Konflikts. Der Sachbuchautor Bernd Greiner thematisiert in seinem Beitrag „09/11“ den Umgang mit den damaligen Ereignissen und die Hinterlassenschaften des „Krieges gegen den Terror“ in den USA und Europa: die Selbstbeschädigung der demokratischen Werte.  
Eintritt: 7, ermäßigt 5 Euro

**Montag, 24.10.2011, 20 Uhr**

**Wilhelm Genazino & Matthias Politycki**

**Lübeck, Buchhandlung Weiland , Königstr. 67a**

**Moderation: Martina Dusollier und Hans Wisskirchen**

Wilhelm Genazino ist einer der ersten Preisträger der LiteraTour Nord. 1995 erhielt er die Auszeichnung für „Die Obdachlosigkeit der Fische“. Er stellt seinen neuen Roman „Wenn wir Tiere wären“ vor, begleitet von Matthias Politycki, der aus seiner Neuerscheinung „London für Helden“ liest und den Preis der LiteraTour Nord 2010 für seine „Jenseitsnovelle“ erhielt. Die Buchhandlung Weiland und das Buddenbrockhaus laden zum Wein ein und verlosen Karten für die LiteraTour Nord.  
Eintritt: 10, ermäßigt 8 Euro

**Dienstag, 25.10.11, 20.00 Uhr**

**Wilhelm Genazino**

**Rostock, Literaturhaus Rostock, Doberaner Straße 21**

**Moderation: Lutz Hagedstedt**

Zum Jubiläum der LiteraTour Nord stellt Wilhelm Genazino seinen im Juli erschienenen Roman „Wenn wir Tiere wären“ vor. Ironisch, witzig und böse erzählt er darin von einem Mann, der den Alltag nur ertragen kann, indem er das ordentliche Regelwerk durchbricht.

Eintritt: 7,-, ermäßigt 5,- Euro

**Mittwoch, 26.10.11, 20.00 Uhr**

**Jenny Erpenbeck & Karl-Heinz Ott**

**Lüneburg, Heinrich-Heine-Haus, Am Ochsenmarkt 1**

**Moderation: Kerstin Fischer und Sven Kramer**

Die ehemaligen Preisträger Karl-Heinz Ott und Jenny Erpenbeck lesen aus ihren aktuellen Büchern. Karl-Heinz Ott, der den Preis der LiteraTour Nord 2006 für „Endlich Stille“ erhielt, hat mit „Wintzenried“ einen phantastisch skurrilen Roman über Jean-Jacques Rousseau verfasst. Jenny Erpenbeck, 2009 für „Heimsuchung“ mit dem Preis geehrt, gibt Kostproben aus ihren Kolumnen und Notizen über „Dinge die verschwinden“.

Eintritt: 7,-, ermäßigt 5,- Euro

**Donnerstag, 27.10.11, 19.30 Uhr**

**Jenny Erpenbeck & Wilhelm Genazino**

**Hannover, Literaturhaus Hannover, Sophienstraße 2**

**Moderation: Martin Rector**

Jenny Erpenbeck und Wilhelm Genazino sprechen mit Martin Rector über ihre Arbeit und nicht zuletzt über das Touren mit einem neuen Buch! Sie geben Kostproben ihrer Texte und berichten auch über ihre eigenen literarischen Vorlieben. Außerdem lädt das Literaturhaus zu einem Glas Wein und verlost Eintrittskarten und Bücher.

Eintritt: 7,-, ermäßigt 5,- Euro

**Sonntag, 30.10.2011 20, 11.00 Uhr**

**Matthias Politycki & Emine Sevgi Özdamar**

**Oldenburg, Musik- und Literaturhaus Wilhelm13, Wilhelmstraße 13**

**Moderation: Sabine Doering und Monika Eden**

Matthias Politycki wurde 2010 für das Buch „Jenseitsnovelle“ mit dem Preis der LiteraTour Nord bedacht. Emine Sevgi Özdamar erhielt ihn für den Roman „Die Brücke vom Goldenen Horn“ bereits 1999. Beide Preisträger lesen aus ihren ausgezeichneten Büchern sowie aus aktuellen Veröffentlichungen und sprechen mit Sabine Doering und Monika Eden über die LiteraTour Nord, Literaturpreise und ihr Selbstverständnis als Schriftsteller.

Eintritt: 7,-, ermäßigt 5,- Euro

Kartenreservierungen: Literaturbüro Oldenburg (0441) 235 3014

## Die Autorinnen, Autoren der Literatur Nord 2011/2012 und ihre Bücher im Überblick

### Inka Parei

wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren und lebt seit 1987 in Berlin. Ihr erster Roman „Die Schattenboxerin“ wurde 2000 mit dem Hans Erich Nossack-Preis ausgezeichnet und ist inzwischen in 13 Sprachen übersetzt. 2003 erhielt sie bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur für den Anfang des Romans „Was Dunkelheit war“ den Ingeborg-Bachmann-Preis sowie den Kelag-Publikumspreis. Zuletzt wurde sie mit dem Heinrich-Heine-Stipendium ausgezeichnet (2009).

### Die Kältezentrale

Berlin im Jahr 2006: Ein Mann hat in den achtziger Jahren im Gebäude des „Neuen Deutschland“ als Handwerker gearbeitet und später die DDR verlassen. Eines Tages bekommt er einen Anruf von seiner früheren Frau. Sie wartet in einem Krankenhaus auf die exakte Diagnose ihrer Krebskrankheit. Um ihr zu helfen, reist er zurück in die Stadt und versucht, die Ereignisse einiger Tage Anfang Mai 1986 zu rekonstruieren. War ein aus der Ukraine kommender Lastwagen, mit dem sie in Berührung kam, verstrahlt? Und warum erscheint der Tod eines Kollegen, an dem er sich die Schuld gab, zweifelhafter denn je? Sind die Geschehnisse von damals der Grund dafür, dass er in dem Leben, das er bis vor Kurzem geführt hat, nie wirklich Fuß fassen konnte? Schnell beginnen die Tage in Berlin ihm zu entgleiten, werden zu einer verzweifelten Suche nach Orientierung angesichts eines nie verkrafteten Bruchs in seinem Leben.

Oldenburg      Sonntag, 13.11.2011, 11:00 Uhr  
Musik- und Literaturhaus Wilhelm13, Wilhelmstraße 13

Bremen          Sonntag, 13.11.2011, 20:00 Uhr  
Literaturcafé Ambiente, Osterdeich 69a

Lübeck          Montag 14.11.2011, 20:00 Uhr  
Buddenbrookhaus, Mengstraße 4

Rostock        Dienstag, 15.11.2011, 20.00 Uhr  
andere buchhandlung, Wismarsche Straße 6/7

Lüneburg        Mittwoch, 16.11.2011, 20:00 Uhr  
Heinrich-Heine-Haus, Am Ochsenmarkt 1

Hannover        Donnerstag, 17.11.2011, 19:30 Uhr  
Literaturhaus Hannover, Sophienstraße 2

DIE KÄLTEZENTRALE | Roman  
Schöffling & Co | Frankfurt a. M. 2011 | 216 S. | € 19,95

### **Sibylle Lewitscharoff**

Sibylle Lewitscharoff, 1954 in Stuttgart geboren, lebt in Berlin. Für „Pong“ erhielt sie 1998 den Ingeborg-Bachmann-Preis. 2007 wurde sie mit dem Preis der Literaturhäuser ausgezeichnet, 2008 mit dem Marie-Luise-Kaschnitz-Preis und 2009 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse „Apostoloff“.

### **Blumenberg**

Groß, gelb, gelassen: mit berückender Selbstverständlichkeit liegt eines Nachts ein Löwe im Arbeitszimmer des angesehenen Philosophen Blumenberg. Die Glieder bequem auf dem Bucharateppich ausgestreckt, die Augen ruhig auf den Hausherrn gerichtet. Der gerät, mit einiger Mühe, nicht aus der Fassung, auch nicht, als der Löwe am nächsten Tag in seiner Vorlesung den Mittelgang herabtrottet, sich hin und her wiegend nach Raubkatzenart. Die Bänke sind voll besetzt, aber keiner der Zuhörer scheint ihn zu sehen. Ein raffinierter Studentenuk? Oder nicht doch viel eher eine Auszeichnung von höchster Stelle – für den letzten Philosophen, der diesen Löwen zu würdigen versteht? Das Auftauchen des Tieres wirkt in mehrerlei Leben hinein, nicht nur in das Leben Blumenbergs. Ohne es zu merken, gerät auch eine Handvoll Studenten in seinen Bann, unter ihnen der fadendünne Gerhard Optatus Baur, ein glühender Blumenbergianer, und die zarte, hochfahrende Isa, die sich mit vollen Segeln in den Falschen verliebt. Blumenberg ist nur nebenbei eine Hommage an einen großen Philosophen, vor allem ist es ein Roman voll mitreißendem Sprachwitz, ein Roman über einen hochsympathischen Weltbenenner, dem das Unbenennbare in Gestalt eines umgänglichen Löwen begegnet.

Oldenburg      Sonntag, 04.12.11, 11:00 Uhr  
 Musik- und Literaturhaus Wilhelm13, Wilhelmstraße 13

Bremen          Sonntag 04.12.11, 20 Uhr  
 Literaturcafé Ambiente, Osterdeich 69a

Lübeck          Montag, 05.12.11, 20.00 Uhr  
 Buddenbrookhaus, Mengstraße 4

Rostock        Dienstag, 06.12.11, 20.00 Uhr  
 Literaturhaus Rostock, Doberaner Straße 21

Lüneburg        Mittwoch, 07.12.11, 20.00 Uhr  
 Heinrich-Heine-Haus, Am Ochsenmarkt 1

Hannover        Donnerstag, 08.12.11, 19.30 Uhr  
 Literaturhaus Hannover, Sophienstraße 2

**BLUMENBERG | ROMAN**

Suhrkamp | Berlin 2011 | 220 S. | € 21,90

### **Sherko Fatah**

Sherko Fatah wurde 1964 in Ost-Berlin als Sohn eines irakischen Kurden und einer Deutschen geboren. Er wuchs in der DDR auf und siedelte 1975 mit seiner Familie über Wien nach West-Berlin über. Er studierte Philosophie und Kunstgeschichte. Für sein erzählerisches Werk hat er zahlreiche Auszeichnungen erhalten, „Ein weißes Land“ ist sein vierter Roman.

### **Ein weisses Land**

Der junge Araber Anwar wächst im Bagdad der 30er Jahre zwischen allen Stühlen auf. Er kommt aus einfachen Verhältnissen, aber die Tagelöhner mit ihrer schweren Arbeit sind ihm fremd – genauso fremd wie die verlockenden Paläste der Reichen. Er träumt davon, sein Glück zu machen, und die Cafés mit den unverschleierte Frauen und dem Zigarettenrauch ziehen ihn unwiderstehlich an. Als der Zweite Weltkrieg ausbricht, scheint Anwars Traum von den schönen Häusern und von Reisen in ferne Länder in Erfüllung zu gehen. Im Gefolge des Großmuftis von Jerusalem, eines Bundesgenossen der Nationalsozialisten in Deutschland, flieht er 1941 nach Berlin. Doch es ist ein geisterhaftes Exil, das ihn erwartet, und statt sein Glück zu finden, verliert er sich im Labyrinth der Geschichte und im Räderwerk des Krieges. Anwars Weg führt in die muslimischen Verbände der Waffen-SS, führt nach Weißrussland und endet bei der Niederschlagung des Warschauer Aufstandes. Anwar wird überleben, wird in die Heimat zurückkehren, aber seine Träume sind alle grausam zerstört.

Oldenburg      Sonntag, 08.01.12, 11.00 Uhr  
 Musik- und Literaturhaus Wilhelm13, Wilhelmstraße 13

Bremen          Sonntag, 08.01.12, 20.00 Uhr  
 Literaturcafé Ambiente, Osterdeich 69a

Lübeck          Montag, 09.01.12, 20:00  
 Buddenbrookhaus, Mengstraße 4

Rostock        Dienstag, 10.01.12, 20.00 Uhr  
 andere buchhandlung, Wismarsche Straße 6/7

Lüneburg        Mittwoch, 11.01.12, 20.00 Uhr  
 Heinrich-Heine-Haus, Am Ochsenmarkt 1

Hannover        Donnerstag, 12.01.11, 20.30 Uhr  
 Lehmanns Buchhandlung, Georgstraße 10

EIN WEIßES LAND | ROMAN

Luchterhand | München 2011 | 480 S. | € 21,99

### **Gregor Sander**

Gregor Sander, geb. 1968 in Schwerin; vor dem Studium der Medizin und Germanistik Ausbildungen zum Schlosser und Krankenpfleger. Nach dem Besuch der Berliner Journalistenschule lebt er heute als freier Autor in Berlin. 2002 erschien sein Erzählungsband »Ich aber bin hier geboren«, für den er 2004 den Förderpreis zum Friedrich-Hölderlin-Preis der Stadt Homburg erhielt. Sein erster Roman »Abwesend« wurde 2007 für den Deutschen Buchpreis nominiert.

### **Winterfisch**

Gregor Sanders Erzählungen spielen in Rerik, am Nord-Ostsee-Kanal, auf Gotland, in Helsinki, Klaipeda. Sie handeln von Menschen, die unterwegs sind und zugleich in ihren Schicksalen gefangen: wortkarge Seebären, desillusionierte Künstler, angebetete Frauen. So unterschiedlich die Geschichten auch sind, sie haben doch alle etwas gemeinsam. Sie erzählen von Sehnsüchten - nach geliebten Menschen, nach einem freien Leben oder nach dem einfachen Gefühl, verstanden zu werden. Und sie ziehen den Leser immer wieder in ihren Sog: Zwei Männer, Freunde seit einem halben Leben, gehen zusammen auf einen Segeltörn, den sie zum vierzigsten Geburtstag geschenkt bekommen haben. St. Petersburg ist das Ziel. Ihre Frauen versprechen zum Abschied Abenteuer und Weiße Nächte. Der Alltag dann auf See ist nicht eben aufregend. Wie viel Welt Gregor Sander jedoch in die beengte Situation an und unter Deck holt, ist außerordentlich. Ins Bild geraten die bisherigen Lebenswege der beiden Freunde: die Möglichkeit, nach dem Ende der DDR 1990 endlich Medizin studieren zu können, das Scheitern, ein neues Leben in Berlin, Saufen, Versuche, eine Familie zu gründen, Kinder; und die kleinen und großen Geheimnisse. Sanders´ Erzählen wirkt karg, fast verschwiegen; wie die Leute, wie die nördliche Landschaft. Mit wenigen Strichen, so diskret wie präzise, zeichnet der Autor Schicksale, die unter die Haut gehen. Die Titelerzählung wurde 2009 in Klagenfurt mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet.

Oldenburg	Sonntag, 22.01.12, 11.00 Uhr Musik- und Literaturhaus Wilhelm13, Wilhelmstraße 13
Bremen	Sonntag, 22.01.12, 20.00 Uhr Literaturcafé Ambiente, Osterdeich 69a
Lübeck	Montag, 23.01.12, 20.00 Uhr Buddenbrookhaus, Mengstraße 4
Rostock	Dienstag, 24.01.12, 20.00 Uhr andere buchhandlung, Wismarsche Straße 6/7
Lüneburg	Mittwoch, 25.01.12, 20.00 Uhr Heinrich-Heine-Haus, Am Ochsemarkt 1
Hannover	Donnerstag, 26.01.12, 19.30 Uhr Literaturhaus Hannover, Sophienstraße 2

WINTERFISCH | ERZÄHLUNGEN

Wallstein Verlag | Göttingen 2011 | 192 S. | € 18,00

### **Jan Böttcher**

Jan Böttcher, geboren 1973 in Lüneburg, lebt als Autor und Songwriter in Berlin. Nach vier CD-Veröffentlichungen mit seiner Band „Herr Nilsson“ veröffentlichte er 2008 das Soloalbum „Vom anderen Ende des Flures“. 2003 erschien sein literarisches Debüt „Lina oder: Das kalte Moor“, 2006 folgte der Roman „Geld oder Leben“. Beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2007 gewann Jan Böttcher den Ernst-Willner-Preis

### **Das Lied vom Tun und Lassen**

Der Sommer naht, doch die Zeit scheint stillzustehen. Ein Mädchen ist vom Dach der Schule in den Tod gesprungen. Zurück bleibt ihre Freundin Clarissa, die statt fürs Abitur zu lernen in die Parallelwelt ihres Weblogs flüchtet. Neben ihr der alternde Lehrer Mauss, dessen berufliches Engagement kaum verbergen kann, wie sehr er seine Schüler braucht. Und Engler, der Schulgutachter, der zunächst gar nicht recht weiß, was er an dem Kleinstadtgymnasium überhaupt begutachten soll. Lehrer Mauss hat die Schüler in ihrer Trauer gestützt, doch ging er dabei zu weit? Dass einer mehr auf Bindung als auf Bildung setzt, findet der Gutachter verdächtig - bis er sich ausgerechnet in Mauss' besonderen Schützling Clarissa verguckt und seine Urteilskraft vollends zu verlieren droht.

Drei Generationen, die Jahre, Jahrzehnte gelebten Lebens trennen. Und jede Wahrheit ist bloß Version: Erst dreistimmig erklingt „Das Lied vom Tun und Lassen“, ein Lied von Freundschaft und von den Prüfungen des Lebens, die Schüler wie Lehrer zu bestehen haben.

Oldenburg      Sonntag, 12.02.12, 11.00 Uhr  
Musik- und Literaturhaus Wilhelm13, Wilhelmstraße 13

Bremen          Sonntag, 12.02.12, 20.00 Uhr  
Literaturcafé Ambiente, Osterdeich 69a

Lübeck          Montag, 13.02.12, 20.00 Uhr  
Buchhandlung Weiland, Königstraße 67a

Rostock        Dienstag, 14.02.12, 20.00 Uhr  
Literaturhaus Rostock, Doberaner Straße 21

Lüneburg        Mittwoch, 15.02.12, 20.00 Uhr  
Heinrich-Heine-Haus, AmOchsenmarkt 1

Hannover        Donnerstag, 16.02.12, 19.30 Uhr  
Literaturhaus Hannover, Sophienstraße 2

DAS LIED VOM TUN UND LASSEN | ROMAN  
Rowohlt Verlag | Reinbek 2011 | 320 S. | € 19,95